

## 8. Paralympics verpasst aber Teil des Team Deutschlands bei den magischen Momenten unserer Olympia-Geschichte



Wuppertal (23.07.2021) Knapp einen Monat ist es nun her, dass Jochen Wollmert aus Wuppertal die Mitteilung erhielt nicht an seinen 8. Paralympics, die vom 24.08. bis 05.09.2021 in Tokio stattfinden, teilnehmen darf. Dabei hatte er mit Platz zwei beim paralympischen Qualifikationsturnier im slowenischen Lasko Anfang Juni bewiesen, dass mit ihm, trotz seiner mittlerweile 56 Jahren, immer noch zu rechnen ist. Nur Platz 1 hätte allerdings das begehrte Ticket für Tokio

bedeutet. So hoffte er eine der drei Wildcards zu erhalten. Da aber bereits bei vergangenen Paralympics die Vielfalt gerade bei der Vergabe der Wildcards die sportliche Qualität aussticht, wurde er nicht berücksichtigt. Ein Kolumbianer, ein Japaner und ein Slowene waren die Glücklichen. Damit war sein Traum in Tokio noch einmal an den Start zu gehen, was dann auch das Ende seiner mittlerweile 32-jährigen internationalen Karriere, bedeutet hätte, zerplatzt. Umso bitterer, weil Corona ihm bereits im März 2020 eine direkte Qualifikation zunichtemachte. Drei Qualifikationsturniere standen bei Jochen Wollmert noch auf dem Plan und er machte sich berechnete Hoffnungen, zumal er Ende Februar in Polen als Sieger das Turnier verließ. Aber die Pandemie ließ eine Turnierausrichtung der drei Turniere nicht zu und so fehlten ihm lediglich 41 Punkte zur Direktqualifikation für Tokio. „Natürlich war ich im ersten Moment enttäuscht, aber ich habe alles erlebt und erreicht bei den vorherigen sieben Paralympics mit allein fünf Goldmedaillen und als Krönung dem Pierre de Coubertin Award als höchste Auszeichnung für faires Verhalten im Sport. Auch kommt bei aktuell gezeigten Bildern aus Tokio ein bisschen Wehmut auf, aber ich nehme es sportlich und freue mich für die, die auch wenn unter besonderen Bedingungen, sicherlich einmalige Spiele erleben werden,“ so Jochen Wollmert.

Umso erfreuter war Jochen Wollmert, als ihn die Nachricht erreichte, dass er mit einem Bild im aktuellen Panini-Album von seinem Erfolg in London 2012 des Team Deutschland und dessen magischen Momenten unserer Olympia-Geschichte vertreten ist. „Was für eine Ehre. So kann ich doch noch Teil des Team Deutschland Paralympics sein, wenn auch nur als Bild,“ freut sich Wollmert über diese besondere Wertschätzung seiner Erfolge.

Beenden möchte Jochen Wollmert seine internationale Karriere nun im nächsten Jahr bei einem Weltranglistenturnier oder der möglichen Weltmeisterschaft. Dem Tischtennis wird er aber auch darüber hinaus beim TTC Bärbroich, bei den TSF Heuchelheim und dem Nachwuchs des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V. (HBRS) zur Verfügung stehen. „Mir ist es wichtig gerade unseren vielversprechenden Nachwuchskräften Wege aufzuzeigen, um vielleicht auch einmal an den Paralympics an den Start zu gehen,“ freut sich Jochen Wollmert auf diese neue Herausforderung.